# Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

4. Jahrgang | 19. Dezember 2014 | Nummer 12

## Liebe Leserinnen und Leser,

*viele von Ihnen werden sich fragen: Ist es denn schon wieder soweit? Ja, in ein paar Tagen können wir das Weihnachtsfest feiern und auch der Jahreswechsel rückt in greifbare Nähe. Sicherlich ist der eine oder andere noch mit den letzten Vorbereitungen auf die Feiertage beschäftigt. Schnell noch einen Weihnachtsbaum besorgen, das Festessen planen, Weihnachtsgrüße verschicken, die letzten Geschenke kaufen – jede Menge Erledigungen lassen uns manchmal kaum die Möglichkeit, die Ruhe und Besinnlichkeit dieser schönen Zeit auch wirklich zu genießen. Nehmen Sie sich trotzdem diese Zeit, denn Zeit für uns und die Familie ist etwas, was es für kein Geld der Welt in keinem Geschäft zu kaufen gibt.*
*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest, genießen Sie in entspannter Atmosphäre die freien Tage und die schönen Momente miteinander. Unseren jüngsten Nuthe-Urstromtalern wünsche ich nicht nur viel Freude mit den Geschenken, sondern auch erholsame Weihnachtsferien.*
*Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen recht viel Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit. Mögen all Ihre persönlichen Vorhaben im kommenden Jahr 2015 gelingen.*

*Ihre Monika Nestler*
*Bürgermeisterin*

## Weihnachten

Joseph von Eichendorff

*Markt und Straßen stehn verlassen,*
*still erleuchtet jedes Haus,*
*sinnend geh ich durch die Gassen,*
*alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen*
*buntes Spielzeug fromm geschmückt.*
*Tausend Kindlein stehn und schauen,*
*sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern*
*bis hinaus ins freie Feld,*
*hehres Glänzen, heilges Schauern!*
*Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,*
*aus des Schnees Einsamkeit.*
*Steigts wie wunderbares Singen -*
*oh du gnadenreiche Zeit!*

### Inhaltsverzeichnis


Geburtstage und Jubiläen **Seite 2**

Einschulung 2015/2016 **Seite 3**

Verbrennen von Holz im Freien **Seite 5**

„Oskars Erben" präsentieren ihre fotografischen Ergebnisse **Seite 7**



**Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal | Nr. 14/2014**

## Geburtstage und Ehejubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats **Januar** zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

| | | |
|---|---|---|
| Herr Stefan Scheddin | in **Ahrensdorf** | Frau Ilse Pusemann zum 85., |
| Herr Dieter Katzung | in **Berkenbrück** | Frau Marianne Laxy zum 65,<br>Herrn Harald Zimmermann zum 65.,<br>Herrn Helmut Lehmann zum 81., |
| Herr Holger Jeserigk | in **Dobbrikow** | Frau Silvia Kampmann zum 65.,<br>Frau Erika Grüneberg zum 87., |
| Herr Stefan Noack | in **Dümde** | Herrn Hans Emmermacher zum 65.,<br>Herrn Helmut Lehmann zum 81.,<br>Frau Ella Musilinski zum 86., |
| Frau Sabine Schneider | in **Felgentreu** | Herrn Bert Stockfisch zum 65.,<br>Herrn Martin Kutz zum 83.,<br>Herrn Johannes Schmied zum 90., |
| Frau Liane Thieme | in **Frankenförde** | Frau Ruth Schulze zum 82., |
| Herr Ulf Neugebauer | in **Gottow** | Frau Ursula Wuthe zum 84.,<br>Herrn Hermann Hennig zum 91.,<br>Frau Elisabeth Hohenstein zum 95., |
| Frau Kathrin Lütteken | in **Gottsdorf** | Herrn Horst Hagen zum 86., |
| Herr Günter Ziehe | in **Hennickendorf** | Herrn Axel Vollbrecht zum 65.,<br>Frau Ruth Fuchs zum 80.,<br>Frau Agnes Schröder zum 82.,<br>Frau Jenny Grüneberg zum 87., |
| Frau Marianne Valentin | in **Holbeck** | Herrn Herrn Siegfried Valentin zum 70., |
| Frau Sylvia Ziehe | in **Jänickendorf** | Herrn Helmut Wienicke zum 65.,<br>Herrn Anton Strauß zum 80.,<br>Frau Sonja Schütze zum 84., |
| Herr Detlef Kauert | in **Märtensmühle** | Herrn Fritz Steinicke zum 86., |
| Herr Ralf Schulz | in **Nettgendorf** | Herrn Norbert Scherret zum 80., |
| Herr Gero Jänicke | in **Ruhlsdorf** | Herrn Heinz Gruner zum 65.,<br>Herrn Dietrich Otto zum 83., |
| Frau Katharina Wiede | in **Scharfenbrück** | Herrn Günter Fricke zum 82.,<br>Herr Carsten Kuhle |
| Herr Carsten Kuhle | in **Schönefeld** | Herrn Jürgen Roth zum 80.,<br>Frau Ruth Dreßler zum 83., |
| | in **Stülpe** | Herrn Helmut Sieke zum 81.,<br>Frau Grete Stolzenhain zum 85., |
| Herr Markus Strube | in **Woltersdorf** | Frau Christiane Kirk zum 65.,<br>Frau Eleonore Rädisch zum 65.,<br>Herrn Werner Fischer zum 75.,<br>Frau Elfriede Lehmann zum 90., |
| Herr Waldemar Jendrusch | in **Zülichendorf** | Frau Ruth Kauert zum 82.,<br>Frau Christa Müller zum 82. Geburtstag. |

**Leicht zu leben ohne Leichtsinn, heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,**
**Mut zu haben ohne Übermut – das ist die Kunst des Lebens.**
*(Theodor Fontane)*

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz besonderes. Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen, haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt. Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats **Januar** unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

| | |
|---|---|
| in **Gottsdorf** | Eheleute Irmgard und Horst Mehlis<br>zur diamantenen Hochzeit. |

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zum Jahresende

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte beachten Sie die nachfolgend aufgeführten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf in der 52. des alten bzw. 1. Kalenderwoche des neuen Jahres:

| **Datum** | **Öffnungszeiten** |
|---|---|
| Montag, 22.12.2014 | 07.30 – 16.30 Uhr |
| Dienstag, 23.12.2014 | 07.30 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch, 24.12.2014 | geschlossen<br>*(Heiligabend)* |
| Donnerstag, 25.12.2014 | geschlossen<br>(*1. Weihnachtstag)* |
| Freitag, 26.12.2014 | geschlossen<br>*(2. Weihnachtstag)* |
| Montag, 29.12.2014 | 07.30 – 16.30 Uhr |
| *(nur Bauamt geschlossen)* | |
| Dienstag, 30.12.2014 | 07.30 – 18.00 Uhr |
| *(nur Bauamt geschlossen)* | |
| Mittwoch, 31.12.2014 | geschlossen<br>*(Silvester)* |
| Donnerstag, 01.01.2015 | geschlossen<br>*(Neujahr)* |
| Freitag, 02.01.2015 | geschlossen |

Ab dem 5. Januar 2015 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung zu den gewohnten Servicezeiten wieder für Sie da.

## Erscheinungsweise von Amtsblatt und Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

| **Ausgabe** | **Redaktionsschluss** ***freitags*** | **Erscheinungstag** ***freitags*** |
|---|---|---|
| Januar | 16.01.2015 | 30.01.2015 |
| Februar | 13.02.2015 | 27.02.2015 |
| März | 13.03.2015 | 27.03.2015 |
| April | 10.04.2015 | 24.04.2015 |
| Mai | 15.05.2015 | 29.05.2015 |
| Juni | 12.06.2015 | 26.06.2015 |
| Juli | 17.07.2015 | 31.07.2015 |
| August | 14.08.2015 | 28.08.2015 |
| September | 11.09.2015 | 25.09.2015 |
| Oktober | 16.10.2015 | 30.10.2015 |
| November | 13.11.2015 | 27.11.2015 |
| Dezember | 04.12.2015 | 18.12.2015 |

# Einschulung 2015/2016

## Anmeldung der künfigen Abc-Schützen im Februar

Alle Kinder der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, die bis **zum 30.09.2015** das sechste Lebensjahr vollenden, werden in diesem Schuljahr schulpflichtig.
Die Kinder müssen in der Grundschule Stülpe bzw. der Grundschule „Am Pekenberg“ in Zülichendorf gemäß der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 06.01.1998 angemeldet werden. **Bei der Anmeldung haben die Eltern das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen.** Die entsprechenden Elternhäuser werden schriftlich benachrichtigt. Folgende Anmeldetermine und Zeiten werden von den Grundschulen angeboten:

**Grundschule Stülpe**
**Kastanienweg 1,**
**14947 Nuthe-Urstromtal:**
16.02.2015 von 12.00-18.00 Uhr
17.02.2015 von 12.00-18.00 Uhr
18.02.2015 von 12.00-18.00 Uhr
zum Schulbezirk gehören die Ortsteile: Dümde, Gottow, Holbeck, Jänickendorf, Lynow, Schönefeld, Schöneweide, Stülpe, Scharfenbrück und Woltersdorf
*(telefonische Terminvereinbarung von 8.30 bis 14.00 Uhr unter 033733 50203)*

**Grundschule „Am Pekenberg“**
**Zülichendorf, Schulallee 1**
**14947 Nuthe-Urstromtal:**
16.02.2015 von 12.00-17.30 Uhr
17.02.2015 von 12.30-15.30 Uhr
19.02.2015 von 8.30-15.30 Uhr
zum Schulbezirk gehören die Ortsteile: Ahrensdorf, Berkenbrück, Dobbrikow, Frankenförde, Gottsdorf, Hennickendorf, Kemnitz, Liebätz, Märtensmühle, Nettgendorf, Ruhlsdorf und Zülichendorf)
*(telefonische Terminvereinbarung von 08.30 bis 14.00 Uhr unter 033734 50221)*

**Folgende Unterlagen sind zum Vorstellungsgespräch vorzulegen:**
1. Geburtsurkunde des Kindes,
2. Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsfeststellung, wenn erforderlich, Erklärung an der Teilnahme an einem Sprachkurs oder an einer sprachtherapeutischen Behandlung des Kindes,
3. Bescheinigung über das Sorge- und Erziehungsrecht für Kinder, deren Eltern nicht beide personenberechtigt sind,
4. Portfolio aus dem Kindergarten.

Sollte Ihr Kind eine Kindertagesstätte außerhalb des Landes Brandenburg besuchen, bringen Sie bitte eine Kopie des Betreuungsvertrages mit.

Die Kinder, die im Jahr 2014 von der Einschulung zurückgestellt wurden, müssen erneut angemeldet werden. Sind Eltern der Meinung, dass das Kind trotz des erreichten Alters noch nicht schulfähig ist, ist dieses Kind dennoch anzumelden.

Wenn Eltern ihre Kinder in einer anderen Schule anmelden möchten, können sie einen Antrag an die Regionalstelle des Landesschulamtes stellen. Das erforderliche Formular erhalten sie in der zuständigen Schule. Sofern Eltern ihre Kinder an einer Schule in freier Trägerschaft anmelden möchten, teilen sie das der für sie zuständigen Schule mit. Nach der Anmeldung wird die schulärztliche Untersuchung durch die Gesundheitsämter zur Feststellung des körperlichen Entwicklungsstandes durchgeführt. Die Untersuchungen finden in der Regel bis spätestens Ende April 2015 statt. Nachdem alle Informationen vorliegen, erhalten die Eltern eine schriftliche Mitteilung zur Feststellung der Schulfähigkeit und über die Aufnahme ihres Kindes in eine Schule.

# Bäume erstrahlen im weihnachtlichen Glanz

## Wieder waren die Kinder aus Kitas und Horten kreativ

*Stolz präsentieren die Kita-Kinder aus Zülichendorf den geschmückten Baum.*

*Der Wind konnte die Weihnachtsbasteleien der Stülper Hortkinder nicht davon wehen.*

Es ist bereits zu einer schönen Tradition geworden: die Tannenbäume in und vor der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf werden jedes Jahr rund um den 1. Advent von Kindern aus Kitas und Horten unserer Gemeinde weihnachtlich geschmückt. Den Anfang machten dieses Mal die Mädchen und Jungen der Zülichendorfer Kita „Entdeckerland“. Am 27. November schmückten sie den Baum im Foyer der Gemeindeverwaltung, den Förster Wolfgang Köppe vom Revier Lindhorst spendiert hatte, mit selbst gebastelten Weihnachtsanhängern. Einige der Anhänger waren aus Holz, die der Opa von Kindergartenkind Melina, Walter Eberwein aus Felgentreu, gefertigt hatte. Von den Kindern bunt bemalt, zieren sie nun den Weihnachtsbaum. Zur Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit sangen die Mädchen und Jungen noch ein paar Weihnachtslieder.

Der Schmuck an der großen Blaufichte vor dem Verwaltungsgebäude wurde von den Hortkindern aus Stülpe gebastelt. Figuren aus Styropor verleihen dem großen Baum, der von Familie Kunert aus Ruhlsdorf gespendet wurde, ein weihnachtliches Aussehen. Beim Schmücken am 2. Dezember mussten sich Kinder und Horterzieher beeilen, denn der eisige Ostwind blies allen kräftig um die Ohren. Als kleines Dankeschön gab es für alle Kinder Süßigkeiten.

# Verbrennen von Holz im Freien

*Hinweise des Ordnungsamtes*

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, der im Wochenspiegel vom 22. Oktober 2014 erschienene Artikel über das Verbrennen von Grünschnitt im Freien sorgte bei vielen Lesern für Verwirrung.

In dem Artikel wurde erwähnt, dass das Verbrennen von Grün- und Baumschnitt nach dem Gesetz gänzlich verboten ist und zum Betrieb eines Feuers nur gekauftes Feuerholz verwendet werden darf. Die folgenden Zeilen sollen nun Klarheit darüber schaffen, was verbrannt werden darf und was bei einem Feuer im Freien noch zu beachten ist.

Die entscheidende Rechtsgrundlage für das Verbrennen im Freien bildet der § 7 Abs. 1 des Landesimmissionsschutzgesetzes **(LImschG)**Brandenburg. Dieser besagt, dass das Verbrennen sowie Abbrennen von Stoffen im Freien untersagt ist, soweit dadurch die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit gefährdet oder belästigt wird. Dies gilt auch für das Abbrennen von Ödland, Wiesen, Böschungen und anderen Flächen sowie von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Rückständen. Dies gilt nicht, soweit das Verbrennen abfallrechtlich geregelt ist.

Das weiterführende Gesetz ist in diesem Fall die Verordnung über die Entsorgung von kompostierbaren und pflanzlichen Abfällen außerhalb von zugelassenen Abfallentsorgungsanlagen **(Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung – AbfkompVbrv).** Diese besagt in § 4 Abs. 1, dass das Verbrennen pflanzlicher Abfälle aus Haushalten und Gärten verboten ist. Demnach dürfen Feuer nur mit trockenem, naturbelassenem Holz, wie z.B. Holzscheiten, kurzen Ästen, Reisig, Zapfen oder Holzbriketts betrieben werden. Wichtig dabei ist, dass das Holz vorher wenigstens zwei Jahre trocken gelagert wurde, da frisch geschlagenes Holz meist noch eine größere Restfeuchtigkeit von > 20 % besitzt, welches beim Verbrennvorgang starken Rauch erzeugen würde. Es entstehen dabei zum einen mehr gesundheits- und umweltschädliche Abgase als bei ideal getrocknetem Holz, zum anderen ist auch der Heizwert des Holzes schlechter, wenn es einen zu hohen Wassergehalt aufweist. Wenn Sie wissen wollen, ob Ihr Brennholz lange genug gelagert wurde und genug Zeit zum Trocknen hatte, können Sie seinen Feuchtegehalt mit einem Holzfeuchtemessgerät prüfen. Liegt die Feuchtigkeit bei der Messung bei über 20 Prozent, ist das Holz zu nass. Die **optimale** Restfeuchte liegt bei 14 bis 17 Prozent.

**Gartenabfälle wie Rasen-, Grün- oder Heckenschnitt dürfen nicht verbrannt werden!**

Sie können selbst kompostiert oder dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (SBAZV) überlassen werden. Entsprechende Abfallsäcke bzw. Banderolen können in der Gemeindeverwaltung gegen eine Gebühr bezogen werden.

Sollten Sie ein Lagerfeuer abbrennen wollen, bitten wir zu beachten, dass dieses von über 1 Meter Durchmesser nur mit vorheriger Genehmigung des zuständigen Ordnungsamtes abgebrannt werden darf. Lagerfeuer mit einem Durchmesser von unter einem Meter bedürfen keiner Genehmigung. Beachten Sie jedoch, dass ab der Bekanntgabe der Waldbrandgefahrenstufe 4 (hohe Gefahr), sowie der Windstärke 5 (bewegt mittelgroße Äste, man spricht dann von frischer Brise oder frischem Wind) kein Feuer entzündet werden darf, oder falls bereits entzündet, **sofort** gelöscht werden muss.

Es gilt grundsätzlich, dass der Standort des Feuers so zu wählen ist, dass genügend Abstand zu Gebäuden und anderen brandgefährdeten Objekten (>20 m), aber auch zu Waldflächen (>50 m), gegeben ist und die unmittelbare Nachbarschaft nicht durch Rauchentwicklung belästigt oder durch Funkenflug gefährdet wird.

Während des Abbrennens eines Feuers ist dieses durchgängig bis zum Erlöschen der Glut zu überwachen, sodass es im Notfall auch augenblicklich gelöscht werden kann. Kommt es bei der Durchführung des Feuers zu starker Rauchentwicklung oder Funkenflug, ist das Feuer **unverzüglich** zu löschen. Werden diese Vorgaben eingehalten, steht einem gemütlichen Lagerfeuer auf dem eigenen Grundstück nichts im Wege.

In diesem Sinne, ein frohes, gesundes und sorgenfreies Weihnachtsfest.

*Ihr Ordnungsamt*

# Es ist Winter!

*Rechtzeitige Vorbereitung sorgt für mehr Sicherheit*

Der 4. Advent naht, letzte Einkäufe sind noch zu tätigen und der Weihnachtsmann schärft die Kufen für seinen schwer beladenen Schlitten. Noch sind die gehegten Wünsche nicht offengelegt, aber bald hat die Spannung für unsere Kinder ein Ende!?

Der eine mag die Jahreszeit, der andere nicht. Die kalten und grauen Tage der letzten Wochen sind vergessen, obwohl der Herbst auch seine schönen Tage gezeigt hat. Brennmaterial wurde angeschafft und die Öl- und Gasheizungsanlagen sind vom Fachmann überprüft und gut auf die kalte Jahreszeit vorbereitet worden. Manch einer versucht noch vergeblich, den idealen Weihnachtsbaum zu finden und die notwendigen Handgeräte für den Winter zu beschaffen.

Auch seitens des gemeindeeigenen Bauhofes und der beauftragten Unternehmen ist man gut auf den Straßenwinterdienst vorbereitet. Streu- und Räumgeräte sind überholt und ausreichend Salz, Sand und Splitt auf den vorbereiteten Plätzen und Containern eingelagert. Wie schnell der Frost kommt, haben die ersten Tage des Dezembers gezeigt.

Regen> Frost> Glätte> Schnee>… Haben Sie auch schon daran gedacht? Wenn nicht, dann wird es aber höchste Zeit! Sollten Sie noch nicht die richtigen Reifen auf Ihr Gefährt aufgezogen haben, so könnte manch ungewollte Rutschpartie unangenehm enden!

Denken Sie daran, dass auch andere die Straße und den Gehweg benutzen wollen! Streusand, Schneeschieber, Besen und Schaufel ist ein Muss für jeden Grundstückseigentümer. Rechtzeitiges und umsichtiges Handeln sollte bei jeder Witterungslage gewährleistet sein. Den Parkenden auf den schmalen Straßen sei gesagt, dass eine Schneeräumung und Abstumpfung nur erfolgen kann, wenn noch genügend Platz für die Winterdienstfahrzeuge verbleibt!

Lassen Sie es also nicht soweit kommen, dass durch vernachlässigte Handlungen und manchmal auch durch notorische Bequemlichkeiten andere bzw. Sie selbst auch Schaden erleiden.

*Ihr Ordnungsamt*

# Eine schöne Bescherung vor Weihnachten

## Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen durch die VR-Bank

Jedes Jahr unterstützt die VR-Bank Fläming eG Projekte sozialer, gemeinnütziger und karitativer Einrichtungen in der Region. So auch in diesem Jahr.

Am 5. Dezember konnte Ronny Lenz, Leiter der Privatkundenberatung der VR-Bank, Vertreter von Vereinen und Institutionen begrüßen, die sich über eine finanzielle Unterstützung ihrer Projekte freuen dürfen. Die Mittel sind Reinerträge aus dem VR-GewinnSparen der VR-Gewinnspargemeinschaft e.V. „Gern unterstützen wir Vereine und Institutionen vor Ort. Viele haben bei uns angefragt. Zum Ende des Jahres wurden die Entscheidungen getroffen“, so Ronny Lenz.

*Ronny Lenz und Beiratsmitglied Lutz Nervegno (3. u. 2. v. re.) mit den Vertretern der Vereine und Institutionen, die sich über eine Förderung freuen dürfen.*

In diesem Jahr stehen insgesamt 30.000,00 Euro an Reinerträgen für soziale bzw. gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. „Davon darf ich Ihnen heute 2495,00 Euro überreichen“, freute sich Ronny Lenz mit den Anwesenden. Diese Summe wird aufgeteilt auf vier Empfänger. Dazu zählen der Woltersdorfer Karnevalsverein, die SG 1910 Woltersdorf e.V., die Kinder- und Jugendfeuerwehr Nuthe-Urstromtal sowie die Akademie 2. Lebenshälfte e.V. in Luckenwalde.

Die Woltersdorfer Karnevalisten wollen das Geld, immerhin 500 Euro, in eine neue Lichtanlage investieren, so Vereinsvorsitzender Ingo Drewes. Die Sportgemeinschaft 1910 e.V. aus Woltersdorf erhält 665 Euro aus den Reinerträgen und hat die Summe für neue Trainingsanzüge bzw. neue Spielkluft für die Nachwuchsfußballer vorgesehen. Derzeit werden rund 120 Kinder aller Altersklassen im Verein betreut und da ist Spielkleidung immer knapp, berichten René Matuschewski und Andreas Steinhöfel.

Auch Heinz Dänschel von der Akademie 2. Lebenshälfte freut sich über den Zuschuss in Höhe von 665 Euro. Davon soll neue PC-Technik für die Weiterbildung der Senioren angeschafft werden.

„Jeder Euro hilft“, so der Kommentar von Bernd Wendlandt, Gemeindebrandmeister und Volker Bieneck, Gemeindefeuerwehrjugendwart Nuthe-Urstromtals. Die 665 Euro werden in die Ausstattung von Kindern mit persönlicher Schutzausrüstung investiert.

# Dorfwettbewerb 2014

## Preisträger ausgezeichnet

Die Spannung unter den Anwesenden war groß, als am 21. November dieses Jahres die Preisträger des 8. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ in der Kulturscheune des Gemeindezentrums in Thyrow bekannt gegeben wurden. Auch aus der Gemeinde Nuthe-Urstromtal hatten sich einige Ortsteile an dem Wettbewerb beteiligt. Und die Teilnahme hat sich gelohnt: Der Ortsteil Ahrensdorf belegte einen hervorragenden 2. Platz, gefolgt von Woltersdorf und Hennickendorf, ebenfalls auf sehr guten Plätzen 3 und 4.

Die Ortsteile Schönefeld, Schöneweide und Frankenförde wurden mit einer Urkunde zur Anerkennung für ihre erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb und einem Blumenstrauß geehrt. Alle Dörfer, die sich beim diesjährigen Wettbewerb der Beurteilung der Jury gestellt haben, erhalten als Dank für ihr bürgerschaftliches Engagement eine Bank aus Robinienholz mit einem Ehrungsschild.

Foto: LK TF

*Die zweitplatzierten Ahrensdorfer werden „eingerahmt“ von Bürgermeisterin Monika Nestler, Beigeordnetem Holger Lademann (1. u. 2. v. li.) sowie Landrätin Kornelia Wehlan und Thyrows Ortsvorsteherin Gertrud Klatt (1. u. 2. v. re.)*

Auch in den Sonderwettbewerben konnten Nuthe-Urstromtaler vordere Plätze belegen.

In der Kategorie I „Hervorragendes bürgerschaftliches Engagement“ mit dem Schwerpunkt „Erfolgreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ konnte sich der Ortsverein Hennickendorf e.V. über einen 3. Platz freuen.

In der Kategorie II „Herausragende Beispiele zur Belebung des ländlichen Tourismus“ landete das Schloss Stülpe auf einem ausgezeichneten 1. Platz. Eine Ehrenurkunde erhielt der Fläming-Walk mit Gastronomie im ehemaligen Bahnhof in Schönefeld.

Auch in der Kategorie III „Beispielhafte Erhaltung historischer Bausubstanz und Umnutzung“ ging ein Preis in die Gemeinde Nuthe-Urstromtal. Das Umfeld- und Gesundheitszentrum „Walkmühle 2“ in Woltersdorf errang hier einen sehr guten 2. Platz.

Allen Preisträgern an dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch verbunden mit einem Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen und alle Vereine für die Teilnahme am Wettbewerb und das damit verbundene Engagement.

# Siegerehrung im Kreiswettbewerb

## Woltersdorf auf dem Treppchen

Fotos: privat

*Große Freude herrschte bei den Woltersdorfern über die sehr guten Platzierungen.*

Nach der Erstellung der Bewerbungsunterlagen zum 8. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und der Vor-Ort-Begehung von Woltersdorf am 16. Oktober (s. Gemeindeblatt Oktober 2014) wurde am 21. November in der Kulturscheune Thyrow offiziell das Ergebnis der Wertungsjury unter der Schirmherrschaft von Landrätin Kornelia Wehlan sowie den anwesenden Bürgermeistern der jeweiligen Gemeinden verkündet. Insgesamt hatten sich 3 Gemeindeteile der Gemeinde Niederer Fläming und 6 Ortsteile der Gemeinde Nuthe-Urstromtal beworben und der Jury gestellt. Darüber hinaus gab es 22 Bewerbungen in den einzelnen Kategorien des zusätzlichen Sonderwettbewerbs.

Nach der offiziellen Eröffnung und dem Auftritt der Pflastertreter wurden zuerst die Ergebnisse des Sonderwettbewerbes bekannt gegeben. Hier hat sich das „Umfeld & Gesundheitszentrum Walkmühle 2 e. V.“ in der Kategorie „Beispielhafte Erhaltung historischer Bausubstanz und Umnutzung“ durchgesetzt und Platz 2 in Verbindung mit einem Preisgeld von über 200 Euro errungen. Die Präsentation im Rahmen der Begehung am 16. Oktober hatte einen positiven und bleibenden Eindruck hinterlassen.

*Als Sachpreis gab es eine sehr schöne Bank, die sicherlich einen geeigneten Platz in Woltersdorf finden wird.*

Im Anschluss haben die Pflastertreter mit einem Medley ihr vielseitiges Können unter Beweis gestellt, bevor es dann an die Auswertung des eigentlichen Wettbewerbes ging. Rückwärts ging es in Richtung des Siegers. Mit Spannung verfolgten Frau Bürgermeisterin Monika Nestler und die anwesenden Vertreter der teilnehmenden Orte die jeweiligen Nennungen. Von Platz 9 bis Platz 5 war der Name Woltersdorf noch nicht gefallen. Damit hat von uns Woltersdorfern keiner gerechnet. Auch bei Platz 4 noch nichts von Woltersdorf. Die Anspannung stieg. Mit einem tollen 3. Platz schaffte es Woltersdorf dann schließlich auf’s Treppchen. Die Freude war groß. Herr Priemer, als einer der ehemaligen Ortsvorsteher und meine Person, als amtierender Ortsvorsteher, nahmen die Glückwünsche der Landrätin und unserer Bürgermeisterin Frau Nestler entgegen.

Verbunden mit dem 3. Platz ist ein Preisgeld des Landkreises in Höhe von 600 Euro, das durch unsere Gemeinde in Anerkennung der geleisteten Arbeit noch einmal aufgestockt wurde. Zusätzlich gibt es als Sachpreis für Woltersdorf eine sehr schöne Bank inkl. Widmungsschild. Hierfür werden wir sicher einen passenden Platz finden!

Überzeugt hat die Jury neben einer aussagefähigen Bewerbung u.a. das gemeinsame und vielfältige Engagement unserer Vereine vor Ort. Ein Dorf lebt letztlich von und mit seinen Menschen!

Vielen Dank an alle Beteiligten, die mich bei der Umsetzung der Idee in die Tat unterstützt haben.

*Markus Strube, Ortsvorsteher*

## Anschrift und Servicezeiten

**Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal**
Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43
E-Mail: gv@nuthe-urtromtal.de

| | |
|---|---|
| Montag | 07.30 - 16.30 Uhr |
| Dienstag | 07.30 - 18.00 Uhr |
| Mittwoch | **geschlossen*** |
| Donnerstag | 07.30 - 17.00 Uhr |
| Freitag | 07.30 - 13.00 Uhr |

*(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)*

**Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“. Wohin kann ich diesen schicken?**
per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371 686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

**Sitzungen der Gemeindegremien**
(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216 )
- **Dienstag, 20. Januar**
  Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt

*Änderungen vorbehalten*

**Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung**

| | |
|---|---|
| Sekretariat der Bürgermeisterin | 686 - 11/13 |
| Einwohnermeldeamt | 686 - 40 |
| Standesamt | 686 - 28 |
| Gemeindekasse | 686 - 34/35 |
| Gebäudemanagement | 686 - 26 |
| Steuern | 686 - 29 |
| Ordnungsamt | 686 - 18/27 |
| Bauleitplanung | 686 - 20 |

**Telefonnummern für alle Fälle**

| | |
|---|---|
| Rettungsdienst und Feuerwehr | 112 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 |
| Krankenhaus Luckenwalde | 03371 6990 |
| Polizei-Notruf | 110 |
| Polizeiwache Luckenwalde | 03371 6000 |
| Telekom (bei Störung) | |
| Privatkunden (bei Störung) | 0800 3302000 |
| Selbständige, kleine Firmen | 0800 3301300 |
| E.Dis AG | 03361 7332333 (bei Störung Strom) 0180 4551111(bei Störung Gas) |
| EWE AG | 0180 1393200 (bei Störung) |
| EMB GmbH | 0331 7495-0 0331 7495-330 (bei Störung) |
| Südbrandenburgischer Abfallzweckverband | 03378 5180-117 |
| Wasser- u. Bodenverband Nuthe-Nieplitz | 033731 13626 |
| NUWAB GmbH | 03371 6907-0 03371 690715 (bei Störung) |
| Schuster Entsorgung | 03371 619990 |
| Giftnotruf (24 h) | 030 19240 |

## Tipps und Termine

**Museums-Scheune in Jänickendorf**
**Gottower Weg 2**

- Museum täglich geöffnet (Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03371/614479)
- **Bibliothek** geöffnet **jeden 4. Mittwoch im Monat**, 15.30–16.00 Uhr
  oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. Tel. 03371/401701
  Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- **Bastelnachmittag** für Kinder
  **jeden 4. Donnerstag** im Monat
  **mit vorheriger Anmeldung** bei Bölke oder Tel. 03371 614479
- **Sonnabend, 20. Dezember, 12 Uhr**
  **Leckeres aus dem Lehmbackofen**
  Butterstollen, Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen, warme Getränke, Vorbestellungen sind möglich unter Tel. 03371/614479
- **Dienstag, 20. Januar, 19 Uhr**
  **Treffen der Ortschronisten**
  Jänickendorf, Alte Hauptstraße 20
- **Mittwoch, 28. Januar, 14 Uhr**
  **Seniorentreffen**
  Thema: Erinnerungen aus der Kindheit

**Regionales**

- **31. Dezember, 24.00 Uhr**
  **Silvesterumtrunk in Hennickendorf**
  Die Hennickendorfer und ihre Gäste begrüßen das neue Jahr (zwischen Kirche und Vereinshaus).
- **23. Januar, 19.00 Uhr**
  **6. Preußischer Kartoffelabend in der Walkmühle Woltersdorf**
  Infos unter Tel. 03371 615890

**VORSCHAU:**

- **14. Febuar, 19.00 Uhr**
  **Karnevalsveranstaltung in der Walkmühle Woltersdorf**
  Das Motto der Woltersdorfer Karnevalisten lautet in diesem Jahr "21. Symponie le Carneval". Freuen Sie sich auf das große Abschlussfest. (Platzreservierung unter 03371/6896594 oder 03371/613278)

**Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender**

# „Oskars Erben“ präsentieren ihre fotografischen Ergebnisse

Neue Leitung für Fotoferien 2015 sichert Fortbestehen

*Einige der Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Fotoferien 2014.*

Sage und schreibe 8102 Fotos wurden von den neun Teilnehmern der mittlerweile 11. Fotoferien gemacht. Eine Auswahl der schönsten Aufnahmen zeigt seit dem 9. Dezember eine Ausstellung in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf.

Die Kinder und Jugendlichen waren in den Sommerferien eine Woche lang unter fachmännischer Anleitung auf Motivsuche unterwegs: in der Gemeinde, in Baruth, Glashütte und im Wildpark Johannismühle. Bei der Abschlussveranstaltung der spannenden Woche rund um die Fotografie am 20. Juli dieses Jahres im Oskar-Barnack-Museum in Lynow wurden einige Fotos prämiert.

Bürgermeisterin Monika Nestler bedankte sich bei den Teilnehmern für die vielen sehenswerten Aufnahmen, ohne die es diese Ausstellung gar nicht geben würde. Ihren Dank richtete sie gleichfalls an Organisatoren und Betreuer, die die Fotoferien immer wieder zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer werden lassen. Erfreut zeigte sie sich, dass es eine Fortführung der Fotoferien im nächsten Jahr geben werde. Hauptorganisator Hans-Jürgen Horn musste aus persönlichen Gründen die Leitung der Fotoferien aufgeben und so war ein Weiterbestehen ungewiss. Nachdem die Gemeinde einen Aufruf in der örtlichen Presse gestartet hatte, meldete sich Gerhard Mutz aus Felgentreu. Der Vater von fünf Kindern ist passionierter Fotograf und würde seine Leidenschaft für die Fotografie gern an Kinder und Jugendliche weiter geben. Auch ein Motto für die 12. Fotoferien hat der pensionierte ehemalige Stabsfeldwebel der Bundeswehr bereits parat. „Wir werden das Gemeindewappen fotografisch entdecken“, so Gerhard Mutz, der sich auf die neue Herausforderung freut. Einige der diesjährigen Teilnehmer sind sich bereits jetzt einig, dass sie im nächsten Jahr wieder bei den „Fotoferien bei Oskar“ dabei sind.

Die Ausstellung ist noch bis Ende Februar 2015 in der Galerie „B“ in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf zu den bekannten Servicezeiten zu sehen.

*Gerhard Mutz (li.) mit Bürgermeisterin Monika Nestler. Der Felgentreuer wird im nächsten Jahr die Fotoferien leiten.*

# Handwerk hat goldenen Boden

*Das konnten einst auch zahlreiche Jänickendorfer sagen (4. Fortsetzung)*

Aber schon vor 1920 reparierte Alfred Papendorf Fahrräder und Motorräder in Jänickendorf. Seine Werkstatt befand sich in der Kurve Ortsausgang Richtung Holbeck. Mit zunehmender Entwicklung der Technik erweiterte er später sein Angebot mit der Reparatur von Landmaschinen.

Der Besitzer des 1924 errichtete Sägewerkes und Baugeschäftes – rechte Seite Ende der Berliner Straße – war Reinhard Große. Da er aber in diesem Beruf nicht ausgebildet war, florierte das Geschäft schlecht und er ging in Insolvenz. Robert Drogie führte den Holzhandel weiter, bis das Werk 1950 durch einen Brand zerstört wurde.

Auch Zimmerleute hatten in Jänickendorf ihr Gewerbe. So 1818 der Zimmerpolier Julius Sprengler, um 1900 Zimmermann Löwe, später dann Erich Laubisch und in den 1960er Jahren Manfred Mann. Da ja bis zur Jahrhundertwende 1900 die Häuser meist noch Fachwerkbauten und mit Stroh bedeckt waren, wurde das Handwerk der Zimmerleute besonders beim Bau und Reparieren der Dachstühle viel in Anspruch genommen.

*Die Fahrradwerkstatt Papendorf 1930* Foto: Sammlung Bölke

*Alfred Papendorf in seiner Fahrradwerkstatt 1930* Foto: Sammlung Bölke

*Kragenstall Kuhlmey 1968*

*Brühen eines Schweins 1932*

*Fleischer Ferdinand Horn 1951*

Erst mit Beginn des Bauens von festen Häusern mit Dachziegeln und dem Anlegen von Lücken zwischen den einzelnen Gebäuden konnten sich Brände nicht mehr so schnell ausbreiten und damit hatten die Gebäude eine längere Lebensdauer.

Zimmermann Richter, der bereits 1900 hier dieses Handwerk ausübte, war nebenbei auch noch als Hausschlachter/Fleischer tätig. Das war ein Beruf, der, jedenfalls während der Wintermonate, auf dem Lande sehr gefragt war, denn geschlachtet wurde auf fast jedem Hof. Das Schlachten fand wegen der kalten Witterung vorwiegend in den Monaten Dezember bis Februar statt.

1890 war auch August Nitsche (Vater von Emma Schubert) Hausschlachter.

Um 1920 ist Fritz Gensicke als Schlachter in Jänickendorf tätig. Er wohnte Gottower Straße (Grundstück Haberland), später im Gemeindehaus. Aus den 1950er Jahren sind in Jänickendorf Ferdinand Horn und Willi Liefeldt als Schlachter/Fleischer bekannt.

Liefeldt hatte ein kleines Schlachthaus mit Verkaufsladen auf seinem Grundstück in der Berliner Straße 1.

*(Fortsetzung folgt)*

*Gisela Bölke*

# Stülper Landmäuse beteiligen sich am Projekt „Flämingsonnen“

*Eine halbe gemalte Sonne geht auf Reisen*

Die Auftaktveranstaltung zum LAP-Projekt „Flämingsonnen auf der Reise um die Welt“ fand bereits am 16. Oktober dieses Jahres in der Grundschule Stülpe statt. Organisator ist der Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e.V., gefördert wird das Projekt aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“.

Neben der Kita Burg in Luckenwalde beteiligte sich auch die Kita „Stülper Landmäuse“ am Projekt. Am 27. November bekamen die kleinen Landmäuse Besuch von der Bergranch Nitzsche. Inhaber Frank Nitzsche hatte zwei Alpakas mitgebracht und konnte den Kindern viel Wissenswertes über das Ursprungsland (Peru/Chile) der Tiere, die Haltung und Zucht, Farbe, Wolle und einiges mehr vermitteln.

Anfangs waren die Kinder sehr zaghaft und niemand traute sich, die Alpakas zu streicheln. Aber nachdem ein mutiges Mädchen sich ein Herz gefasst hatte, wollten doch alle Kinder das flauschige Fell berühren.

Danach erkundeten die Kinder auf dem Globus die Länder Chile und Peru. Sie ließen die Sonne um den Globus wandern und stellten dabei fest, dass alle Kinder dieser Welt die gleiche Sonne sehen, wenn auch zu unterschiedlichen Zeiten. Jedes Kind hat dann selbst eine Sonne gezeichnet.

Eine halbe Sonne des gemalten Bildes wird nun auf die Reise geschickt zu Kindern in einem anderen Land, mit der Bitte, zurück zu schreiben, wie die Kinder in diesem Land leben, was sie gern essen, womit sie spielen u. v. m.

Und dann geht die Reise los. Kinder und Organisatoren sind schon jetzt sehr auf die Antwort gespannt.

*Die Kita-Kinder freuten sich sehr über die flauschigen Besucher.*

*Fotos: privat*

*Die Alpakas ließen sich von den Kindern streicheln.*

## Pilz-Zeit im November

Dieses schöne Exemplar eines Fliegenpilzes fand Astrid Schulze aus Schönefeld Ende November in ihrem Garten. Aufgrund der milden Witterung konnten Pilzsammler zu dieser recht ungewöhnlichen Zeit noch so manche schmackhafte Mahlzeit im Wald „erbeuten“. Wobei vom Verzehr des hier abgebildeten giftigen Fliegenpilzes natürlich abgeraten wird.

## Sport für jedermann

**Angebot für Senioren aus Jänickendorf, Holbeck und Stülpe**

Auf Grund des großen Zuspruches bieten wir einen weiteren Sportkurs in der Turnhalle in Stülpe an. Der erste Termin wäre der 5. Januar 2015 um 17 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei Frau Arndt unter der Telefonnummer 03371 636600 an.

*Karin Papendorf*

## Chöre gastierten in Stülper Kirche

Der Christophorus Chor Borgisdorf und der Gesang-Verein e. V. „Lyra“ Luckenwalde „1878“ luden am 7. Dezember zu einem Adventskonzert in die Stülper Kirche ein. Das Repertoire reichte von bekannten alten Weihnachtsliedern bis hin zu schwungvollen Gospelsongs.

Pfarrer Matthias Wolf ergänzte den Nachmittag mit passenden Texten: Eingangs. „Die Hirten damals, die waren naiv die machten sich gleich auf die Reise als der Engel sie weckte – und keiner rief: „He, Moment mal, zuerst die Beweise!“ Schlussendlich. „Wir heute sind tausendmal klüger als die, sind bewandert in jeglicher Welttheorie und trotzdem lädt uns kein Engel ein … Ach, einmal noch so wie die Hirten sein!“ Der „Lyra-Chor“ bedankt sich unter anderem herzlichst bei den musikalischen Begleitern, bei Herrn Pfarrer Wolf, vor allem für die musikpädagogische Umsetzung des Herrn Volker Reichert. Wir wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit. „Es gibt so wunderweiße Nächte“ (R. M. Rilke)

*Der „Lyra-Chor“ Luckenwalde*

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

### Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

| | | | |
|---|---|---|---|
| 24.12., Heilig Abend | 15:00 Uhr | Kemnitz, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 15:30 Uhr | Frankenförde, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 16:00 Uhr | Felgentreu, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 16:15 Uhr | Hennickendorf, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 17:00 Uhr | Bardenitz, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 17:30 Uhr | Dobbrikow, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 25.12., 1. Weihnachtstag | 10:00 Uhr | Pechüle, Kirche | Gottesdienst |
| 26.12., 2. Weihnachtstag | 09:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche | Gottesdienst |
| 26.12., 2. Weihnachtstag | 09:00 Uhr | Felgentreu, Kirche | Gottesdienst |
| 26.12., 2. Weihnachtstag | 10:30 Uhr | Hennickendorf, Kirche | Gottesdienst |
| 31.12., Silvester | 16:30 Uhr | Dobbrikow, Kirche | Gottesdienst |
| 31.12., Silvester | 16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche | Gottesdienst |
| 31.12., Silvester | 16:30 Uhr | Pechüle, Kirche | Gottesdienst |
| 04.01., Sonntag | 09:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, | Neujahrsempfang Pfarrer Hoppe ab 9 Uhr mit gemeinsamen Frühstück für alle |
| 11.01., Sonntag | 14:00 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6 | Singgottesdienst: Heinrich Vogel Sammlung der 166 Lieder vorgestellt von Pfr. Hälke und anschließend Kaffee und Kuchen |
| 13.01., Dienstag | 16:15 Uhr | Felgentreu, Kirche | Kindernachmittag |
| 14.01., Mittwoch | 15:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, | Gemeindenachmittag |
| 15.01., Donnerstag | 14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, | Gemeindenachmittag |
| 18.01., Sonntag | 09:00 Uhr | Felgentreu, Kirche | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 10:00 Uhr | Hennickendorf, Kirche | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 10:00 Uhr | Kemnitz, Kirche | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 10:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 10:15 Uhr | Gottsdorf, Mehrzweckraum, | Gottesdienst |
| 20.01., Dienstag | 16:15 Uhr | Felgentreu, Kirche | Kindernachmittag |
| 21.01., Mittwoch | 15:00 Uhr | Felgentreu, Kirche | Evangelischen Erwachsenenbildung: „Neuanfang im neuen Jahr – was kann ich mir vornehmen?" Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Hoppe |
| 22.01., Donnerstag | 14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, | Gemeindenachmittag |
| 01.02., Sonntag | 09:00 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6 | Gottesdienst |
| 01.02., Sonntag | 09:00 Uhr | Felgentreu, Kirche | Gottesdienst |
| 01.02., Sonntag | 10:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, | Gottesdienst |
| 01.02., Sonntag | 10:15 Uhr | Gottsdorf, Mehrzweckraum, | Gottesdienst |
| 01.02., Sonntag | 10:30 Uhr | Hennickendorf, Kirche | Gottesdienst |

### Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

| | | | |
|---|---|---|---|
| 21.12., Sonntag | 14:00 Uhr | Schönefeld, Kirche | Konzert mit der Gruppe „Tonfall" |
| 24.12., Heilig Abend | 15:00 Uhr | Liebätz, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 15:00 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 15:00 Uhr | Schöneweide, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 15:30 Uhr | Dümde, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 16:15 Uhr | Stülpe, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 16:30 Uhr | Woltersdorf, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 24.12., Heilig Abend | 17:00 Uhr | Schönefeld, Kirche | Christvesper |
| 24.12., Heilig Abend | 17:30 Uhr | Jänickendorf, Kirche | Christvesper mit Krippenspiel |
| 25.12., 1. Weihnachtstag | 10:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche | Musikalischer Festgottesdienst mit dem Kirchenchor |
| 26.12., 2. Weihnachtstag | 10:00 Uhr | Liebätz, Kirche | Musikalischer Festgottesdienst mit dem Posaunenchor |
| 31.12., Silvester | 15:30 Uhr | Schönefeld, Kirche | Gottesdienst |
| 31.12., Silvester | 16:45 Uhr | Stülpe, Kirche | Gottesdienst |
| 31.12., Silvester | 18:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche | Gottesdienst |
| 01.01., Neujahr | 10:30 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche, | Gottesdienst |
| 01.01., Neujahr | 14:00 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche | Gottesdienst |
| 07.01., Mittwoch | 14:30 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche | Evangelische Erwachsenenbildung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob: Biblische Impulse der Jahreslosung bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf |
| 09.01., Freitag | 14:30 Uhr | Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 | Bastelkreis |
| 09.01., Freitag | 19:00 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche | Glaubenskurs: „Hast Du Worte?!" |
| 10.01., Samstag | 18:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche | Gottesdienst |
| 11.01., Sonntag | 09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche | Gottesdienst |
| 11.01., Sonntag | 10:15 Uhr | Stülpe, Kirche | Gottesdienst |
| 16.01., Freitag | 15:00 Uhr | Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 | Konfirmandenunterricht 8. Klasse |
| 16.01., Freitag | 19:00 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche | Glaubenskurs: „Hast Du Worte?!" |

## Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

| | | | |
|---|---|---|---|
| 17.01., Samstag | 18:00 Uhr | Dümde, Kirche | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 09:00 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche | Gottesdienst |
| 18.01., Sonntag | 09:30 Uhr | Liebätz, Kirche | Gottesdienst für Liebätz und Ruhlsdorf, im Anschluss Kirchenkaffee |
| 18.01., Sonntag | 10:15 Uhr | Schöneweide, Kirche | Gottesdienst |
| 21.01., Mittwoch | 14:00 Uhr | Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11 | Evangelische Erwachsenenbildung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob: Biblische Impulse der Jahreslosung bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf |
| 22.01., Donnerstag | 14:00 Uhr | Jänickendorf, Pfarrhaus | Evangelische Erwachsenenbildung: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob: Biblische Impulse der Jahreslosung bei der Suche nach Orientierung, Vortrag und Gespräch mit Pfarrer M. Wolf |
| 23.01., Freitag | 14:30 Uhr | Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3 | Bastelkreis |
| 23./24.01., Fr./Sa. | | | Konfirmandenprojekt 8. Klasse |
| 24.01., Samstag | 18:00 Uhr | Schönefeld, Kirche | Gottesdienst |
| 25.01., Sonntag | 09:30 Uhr | Jänickendorf, Pfarrhaus | Gottesdienst für Jänickendorf und Stülpe, im Anschluss Kirchenkaffee |

### Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag in der Schulzeit: 16:30 bis 18:00 Uhr, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3, Christenlehre
Alle 14 Tage Samstag 9 Uhr bis 12 Uhr, Jugendhaus Luckenwalde, Zinnaer Str. (bei der Jacobikirche), Konfirmandenunterricht 7. Klasse
Jeden Dienstag von 15.15 bis 16.30, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3, Konfirmandenunterricht 8. Klasse (gemeinsam mit Luckenwalde)
Jeden Dienstag 19:30 bis 21:00 Uhr, Woltersdorf, Winterkirche, Kirchenchor
Jeden Mittwoch 19:30 bis 20:45 Uhr, Woltersdorf, Winterkirche, Posaunenchor

# Mehr Sicherheit für unsere spielenden Kinder

*Ein großer Dank an alle helfenden Hände*

Kinder, die in Dobbrikow auf dem Spielplatz spielten, waren bis vor kurzem noch der Gefahr durch die viel befahrene Kreisstraße ausgesetzt. Nun haben sich Eltern und Dorfbewohner von Dobbrikow in Eigeninitiative zusammengeschlossen, um die Kinder auf dem Spielplatz am Dorfteich vor dem Straßenverkehr zu schützen. Gemeinsam mit 20 Kindern des Dorfes wurde ein Holzzaun bunt gestaltet, jedes Kind hatte eigene kreative Ideen.

Trotz starken Regens stellten die Männer den Zaun und die Frauen schliffen und bemalten zusammen mit den Kindern die einzelnen Zaunriegel. Es war ein sehr schöner Tag, und mit jedem fertigen Brett wurde das Strahlen der Kinder größer. Das bunte Resultat ist seit Oktober auf dem Dobbrikower Spielplatz zu bestaunen. Auch das Klettergerüst und die Sitzbänke bekamen einen neuen Anstrich verpasst. Im Frühjahr nächsten Jahres soll noch ein Kinderkarussell aufgestellt werden. Ein großer Dank geht an alle fleißigen Helfer, an die aktiven Vereine und an alle, die dieses Projekt finanziell unterstützt haben. Bereits seit Mitte des Jahres wurde fleißig geplant und gesammelt. In der Dobbrikower „Scheune“ und im „Sommerkiosk am Vordersee“ standen kleine Sammeldosen, in denen die Gäste kleine Spenden hinterlassen konnten und auch haben.

Den Firmen PKW Service Grossmann, RELIUS Lacke + Farben GmbH, Galabau Treuenbrietzen sprechen wir besonderen Dank aus, da wir durch ihre Hilfe mit Farben, Arbeitsgeräten und einem neuen Spielgerät unterstützt wurden.

*Ariane Gädicke*

*Viel Kreativität bewiesen die Dobbrikower Kinder beim Bemalen des Zaunes.* Fotos: privat

*Nun schützt der Zaun spielende Kinder vor dem Straßenverkehr.*

# Schwibbogen erstrahlt in der Vorweihnachtszeit

## Teilnehmer des Blidungswerkes Futura fertigten das Schmuckstück an

Da staunten die Mädchen und Jungen der Awo-Kita „Wirbelwind“ in Jänickendorf: Zum ersten Mal leuchtete ihr neuer Schwibbogen. Das Schmuckstück mit einer Breite von 3,40 Meter und einer Höhe von 1,80 Meter steht im Eingang des Kindergartens.

Gebaut wurde es von Teilnehmern, die derzeit im Bildungswerk Futura in Wünsdorf an einem Projekt teilnehmen. Norbert Tersch, Mitarbeiter des Bildungswerks, hatte einen solchen Schwibbogen in Hohenseefeld gesehen, ihn fotografiert und die Bilder in Wünsdorf gezeigt. Die Teilnehmer – allen voran Ilona Höhne, Sylvia Schlauß, Karsten Heinrich und Fred Poschwald – fanden die Idee gut und begannen Ende September mit der Arbeit.

*Der neue Schwibbogen im Eingangsbereich der Kita Jänickendorf*

Die Männer sägten den Bogen und die Figuren aus und die Frauen malten zum Schluss alles farbig an. Zum Teil sind sie morgens sogar früher angefangen, damit alles pünktlich fertig wird. „Am Schwierigsten war das Vorzeichnen und die Entscheidung, welche Farben am besten passen“, berichtet Ilona Höhne, deren geförderte Beschäftigungsmaßnahme Anfang Februar ausläuft.

Aufgestellt wurde die Dekoration bereits am letzten November-Wochenende zum Adventsmarkt in Jänickendorf. Doch bisher fehlten dem Schwibbogen die Lichter. Dafür sorgte nun das Luckenwalder Elektrounternehmen Zoberbier. Der fünfjährige Jannis Höhne durfte die Lämpchen gestern zum Leuchten bringen. Denn sein Vater Maik hatte beim Aufstellen des Schwibbogens mitgeholfen und seine Oma Eva Höhne ist als Projektbetreuerin im Bildungswerk tätig. Sie wusste, dass sich der Kindergarten seit langem eine solche Adventsdekoration wünscht. Bei der Übergabe sangen die Kinder ein Adventslied als Dankeschön.

# Heimatjahrbuch 2015 – 22. Jahrgang erschienen

## Erhältlich ab sofort im Museum des Teltow, im Buchhandel und in der Kreisverwaltung

Ist Ihnen bewusst, dass Ludwigsfelde erst 1965 das Stadtrecht erhielt? Wissen Sie, womit das zusammenhängt und wie sich der Ort in den Jahrzehnten zuvor entwickelte? Kennen Sie die Geschichte der Moschee, die vor 100 Jahren in Wünsdorf errichtet worden ist? Und ist Ihnen bekannt, dass in Zesch die Weinbautradition wiederbelebt wird?

Dies und einiges mehr erfährt man im gerade erschienenen Heimatjahrbuch für den Landkreis Teltow-Fläming 2015.

*Das Heimatjahrbuch 2014*

Der zweiundzwanzigste Jahrgang berichtet auf 164 Seiten in Text und Bild über Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Region.

Die insgesamt 24 Beiträge befassen sich mit Goldgulden und Guldengroschen, dem bewegten Lebensweg eines Bauernjungen aus dem Fläming, den Schandsäcken von Siethen und Gröben sowie dem Müll, den die frühen Weber in Kloster Zinna hinterlassen haben und der nun archäologisch untersucht wird.

Der Bildhauer Achim Pahle aus Saalow wird vorgestellt, die Geschichte des Mühlenstreits von Wendisch Wilmersdorf erzählt und die Frage geklärt, wie man früher in Dahme Theater spielte.

Darüber hinaus ist vom Militärbahnhof Jüterbog, dem Torf als fast vergessenem Bodenschatz und einem Mord die Rede, der 1936 in Jüterbog begangen wurde. Ein Beitrag widmet sich den Spuren jüdischer Einwohner in Dabendorf. Ein anderer schildert, wie das damals neupreußische Jüterbog im 19. Jahrhundert Militärstadt wurde. Berichtet wird über Christian Gottlob Teichelmann, einem Dahmer Tuchmachersohn, der vor 175 Jahren nach Australien auswanderte und dort zum Retter der Aborigines-Sprache wurde.

70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges widmet sich das Heimatjahrbuch verstärkt diesem Thema. So wird das Kriegsende zwischen Baruth und Berlin dokumentiert. In einem weiteren Artikel schildert eine Bürgerin des Landkreises ihre Kindheitserlebnisse beim Einmarsch der Roten Armee in der Umgebung von Baruth. Auch das Kriegsende in Blankenfelde und Jühnsdorf wird auf der Basis umfangreicher Forschungen geschildert und es wird der Opfer gedacht.

Den Naturfreunden sei ein Aufsatz empfohlen, der sich mit der Rolle der Petersilie in Volkssprache und Brauchtum befasst.

Auch die traditionelle Chronik von ausgewählten Ereignissen im Landkreis Teltow-Fläming 2013/2014 findet ihren Platz.

Das Heimatjahrbuch 2015 ist zum Preis von 7,00 Euro im Museum des Teltow in Wünsdorf und verschiedenen anderen Kultur- und Informationseinrichtungen des Landkreises sowie im Buchhandel erhältlich. Zudem kann es beim Amt für Bildung und Kultur der Kreisverwaltung telefonisch unter 03371 6083602 bestellt werden.

# Neues von der Horstmühle

## 2015 wird Schicksalsjahr für den Förderverein

Fast genau zehn Jahre nach der ersten Rettungsaktion für die vom Verfall bedrohten Gebäude der Horstmühle durch die Gründungsväter des jetzigen Fördervereins im Jahr 2005 wird im Rathaus Baruth über die Zukunft des historischen Baudenkmals Horstmühle und mit ihm auch über die des Vereins befunden.

Nach der rechtswirksamen Abweisung der Solm'schen Restitutionsansprüche durch das Bundesverwaltungsgericht Leipzig am 4. Juli 2014 hatte der Vereinsvorstand Mitte September sowohl mit der Stadt Baruth als auch mit der Gemeinde Nuthe-Urstromtal als „neue" Eigentümer der beiden Baudenkmale Horstmühle und Altes Forsthaus Lynow Verhandlungen über die Fortführungen der bisherigen Nutzung durch den Verein und die Allgemeinheit geführt.

Für das alte Forsthaus in Lynow ging es vor allem darum, dass die zur Liegenschaft gehörenden Freiflächen hinter den Gebäuden an der Straße im Falle eines möglichen Eigentümerwechsels wie bisher durch die Einwohner und die Schleppperfreunde weiterhin genutzt werden könnten.

Nur wenige Wochen später löste Gemeindebürgermeisterin Monika Nestler in weiser demokratischer Tradition ihre Zusage ein.

In einer gut besuchten Bürgerversammlung im Lynower „Dorfgemeinschaftshaus" Oscar-Barnack-Museum wurde unter ihrer Versammlungsleitung nicht nur der gebürtige Lynower Heinz Kroll mit großer Mehrheit für das vakante Amt des Ortsvorstehers nominiert, sondern die Bürgermeisterin sicherte auch zu, dass eine Veräußerung des Forsthauses nicht geplant sei und dass das Freigelände wie bisher von den Einwohnern und Schlepperfreunden als Festplatz genutzt werden könne, als Eigentum des Volkes sozusagen.

Der Ausbau des Forsthauses als Dorfgemeinschaftshaus sei z.Zt. nicht finanzierbar, man behalte es aber weiter im Auge.

Für die Horstmühle scheint allerdings die Vereinbarung zwischen dem Vereinsvorstand und Bürgermeister Ilk vom 15. September nach Meldungen über einen bereits vorgesehenen Verkauf an einen privaten Kaufinteressenten einseitig hinfällig geworden zu sein.

Die Verabredung im Baruther Rathaus sah ein Mitgliedervotum über einen Horstmühlenvertrag mit der Stadt Baruth auf der turnusgemäßen Jahreshauptversammlung des Vereins im März 2015 vor.

Danach könne es dann zu einer Weiterführung der jetzigen Vereinbarung oder aber zu einer ganz andersartigen Regelung der Nutzungsverhältnisse kommen.

Sowohl der Vereinsvorstand als auch weite Teile der Öffentlichkeit sind allerdings der Ansicht, dass die Horstmühle als beliebtes Ausflugsziel und gerne besuchter Veranstaltungsort auf keinen Fall privatisiert werden dürfte, sondern der Allgemeinheit erhalten und damit in öffentlicher Hand bleiben muss.

Ungeachtet dieser Ungereimtheiten werden sowohl bei den Horstmüllern als auch den Schlepperfreunden die Veranstaltungsplanungen für das kommende Jahr fortgeführt.

Das ursprünglich wieder für Pfingsten vorgesehene Schleppertreffen wird wegen der Konfirmationen und Jugendweihen an diesem Wochenende um eine Woche auf den 16. Mai 2015 vorverlegt.

Unverändert bleibt der Gästeempfang mit Führungen, einer Fotodokumentation und Bewirtung zum Deutschen Mühlentag am Pfingstmontag an der Horstmühle.

In der Hoffnung, dass hier weise kommunalpolitische Entscheidungen der lokalen Bürgervertreter mit Verantwortungsbewusstsein für die historischen Baudenkmale der Heimat das Gemeinwohl vor die Interessen Einzelner stellen werden, wünscht der Vorstand des Fördervereins Horstmühle mit Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit seinen Mitgliedern sowie allen Förderern und Freunden des Vereins eine besinnliche und friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.

*Gerhard Jordan*

# Rückblick auf das vergangene Vierteljahr

Der Vertreter der Gruppe der Volkssolidarität Hennickendorf berichtet

**Oktober 2014**

Thema unserer monatlichen Zusammenkunft war „Rund ums Gemüse“.

Langfristig waren fünf Gruppen eingeteilt. Zuerst wurde festgelegt, was hergestellt werden sollte, dann musste dazu eingekauft werden. Dann war es endlich soweit. Erst wurde geschnippelt, geschält, geraspelt, geknetet und geschichtet. Das Ziel sollte sein: ein deftiger Gemüseeintopf, eine Gemüsepfanne, Gemüsebouletten und zwei verschiedene Gemüsesalate.

Eine Gruppe hatte ca. 30 Teller zu garnieren, denn am Ende sollte die Gemüseboulette in die Mitte dieser Teller gesetzt werden. War das eine bunte Angelegenheit (Salate, Gurke, Tomate, Rettich, Radieschen, Sternfrucht, Apfelsinen u.v.m.).

Dann wurde gekocht, gebraten und gebacken. Nach ca. 1½ Std. konnten wir dann das Ergebnis zu uns nehmen. Das Abendbrot konnte heute eingespart werden, denn alles schmeckte hervorragend. Dieser Nachmittag war für alle eine Bereicherung, zumal am Ende noch fleißig Rezepte ausgetauscht wurden.

*„Rund ums Gemüse“*

**November 2014**

Ein weiterer Höhepunkt in unserer Arbeit war eine Weinverkostung mit einem Vertreter des Weingutes „Kronenbergerhof“ aus Wallhausen. 12 Sorten wurden verkostet. Da war doch für jeden etwas dabei. Wer aber alle 12 Sorten probiert hat, hatte echte Schwierigkeiten auf dem Nachhauseweg. Jedenfalls waren das sehr fröhliche Stunden.

29. November 2014

Beim „Anleuchten“ des Weihnachtsbaumes vor dem Hennickendorfer Gemeinschaftshaus waren wir dabei. Viele fleißige Helfer unserer Gruppe hatten Kuchen gebacken. In gut geheizten Räumlichkeiten konnte man es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen, zumal draußen ein eisiger Wind wehte.

Zwar mussten einige von uns auf das Weihnachtskonzert des Buchholzer Jugendorchesters in der Kirche verzichten, aber der Kuchenverkauf ging vor.

*Bei der Weinverkostung*

Fotos: privat

**Dezember 2014**

Nun freuen wir uns auf unsere Weihnachtsfeier. Mitglieder und Gäste sind eingeladen. Der Kindergarten von Hennickendorf wird uns mit einem Programm erfreuen. „Unser Chor“ wird auch einen kleinen kulturellen Beitrag leisten. Dann gibt es noch einen Überraschungsgast. Wer das ist, wird noch nicht verraten. Für den Gaumen ist auch gesorgt. Dank unserer Sponsoren ist dies alles möglich. Wir danken besonders der Löwendorfer Geflügelhof GmbH, dem Architekturbüro Arnold & Partner GbR, der Bernd Lamprecht und Lutz Lehmann GbR, der Landfleischerei Hennickendorf sowie dem Spargelhof Klaistow.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2015.

*Elke Kaiser*

# 11.11. in Schönefeld nachträglich gefeiert

Foto: A. Schulze

*Mit einem „Sirtaki" wurde auf die närrische Zeit eingestimmt.*

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Schönefeld/Dümde hat den Novembernebel zünftig vertrieben.

Am 20. November dieses Jahres traf man sich im Raum des Mehrzweckgebäudes zum fröhlichen Beisammensein. Mit einem flotten „Sirtaki" verbreiteten die Tänzerinnen sofort gute Stimmung und alle hatten beim Tanzen und Schunkeln ihren Spaß.

*E. Luda*

# Eigeninitiative in Schönefeld

## Ordnung und Sicherheit auf öffentlichen Plätzen

Hermann Fröhlich und Burkhard Tietz kümmern sich um die Ordnung und Sicherheit auf öffentlichen Flächen im Ortsteil Schönefeld. Herr Fröhlich hält seit Jahren die Rasenfläche um den Fahrgastunterstand in Ordnung. Der Sand an der Fahrbahn in der Gottower Straße war so tief abgefahren, dass es schon eine Unfallgefahr darstellte. Herr Tietz hat diese angefüllt und begradigt. Die Bürger sagen danke für so viel Eigeninitiative.

*E. Luda*

*Hermann Fröhlich*

Fotos: A. Schulze

*Burkhard Tietz mit Enkelsohn Fabien*

# Elternbrief 17: 1 Jahr, 10 Monate Mit Kindern feiern

Ob Geburtstag, Namenstag, Weihnachten, Pessach oder Ramadanfest – die meisten Eltern erinnern sich gerne an die Zeit der Vorfreude, an das Backen und Kochen, das Basteln und die festliche Stimmung mit Kerzen und gutem Essen, an den Gang in die Kirche, Moschee oder Synagoge. Für gläubige wie nichtgläubige Menschen ist die Erinnerung an Feste verbunden mit dem Gefühl, in einer Gemeinschaft gut aufgehoben zu sein. Kinder lieben Feste im Familienkreis und wiederkehrende Rituale, auf die man sich jedes Jahr wieder aufs Neue freuen kann. Dazu gehören bestimmte Speisen, Lieder, Geschichten und Geschenke. Erzählen Sie Ihrem Kind von den Festen bei sich zu Hause oder feiern Sie sie mit ihm zusammen.

Heute ist Milans großer Tag: Zwei Jahre wird er schon! Staunend steht er vor dem Geburtstagstisch mit den brennenden Kerzen. Ein Dreirad steht da für ihn und ein Polizeiauto, das blinken kann. Am Nachmittag kommen zwei Omas und ein Opa, Tanten, Onkel und die vier Kinder, mit denen er zur Tagesmutter geht, nebst Müttern und Vätern – und alle mit Geschenken! Plötzlich wird es Milan zu viel. Er versteckt sich hinter Papa und will nichts mehr sehen. Erst als Oma Gisela mit allen Kindern ins Kinderzimmer zum Spielen geht, taut er wieder auf.

Im Mittelpunkt zu stehen, kann für ein kleines Kind schön, aber auch ganz schön anstrengend sein.

- Laden Sie lieber ein paar Leute weniger ein, damit es nicht zu hektisch wird
- Ein Erwachsener sollte sich immer um die Kinder kümmern; um alleine zu spielen sind sie noch zu klein.
- Zu viele Geschenke überfordern Ihr Kind – sprechen Sie sich mit den Geburtstagsgästen ab. Besser ist es, wenn alle zusammenlegen und einen Satz Holzbauklötze, einen Puppenwagen oder einen Bagger kaufen.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Spelda*
*Elternbriefe Brandenburg*

## Neue Reha- und Fitnessangebote! Wir bewegen Sie!

Ab sofort und regelmäßig in Luckenwalde!

**Reha-Sport**
Wann: **dienstags**, 2x jeweils
9:00/10:00 Uhr, je 45 min
Wo: Bewegungsraum, Carl-Drinkwitz-Str. 2

Wann: **donnerstags**, 2x jeweils
16:30/17:30 Uhr, je 45 min
Wo: Bewegungsraum, Carl-Drinkwitz-Str. 2

Wann: **freitags**, 2x jeweils
16:30/17:30 Uhr, je 45 min
Wo: Bewegungsraum, Am Burgwall 15

**Fitnesskurs /offen:**
Wann: **freitags**, ab 18:30 Uhr, 60 min
Wo: Bewegungsraum, Am Burgwall 15

Melden Sie sich bitte zur Teilnahme bzw. zum Beratungsgespräch telefonisch an. Die zertifizierte Trainerin, Karola Lindner (0162/74 59 799), verabredet dann individuelle Beratungsgespräche mit Ihnen.

**Anmeldungen/Infos**:
VOLKSSOLIDARITÄT Luckenwalde,
Carl-Drinkwitz-Str. 2
Tel. 03371/615354 (Zentrale) oder
0162/74 59 799

# Frohe Weihnachten!

*Vorweihnachtliche Stimmung rund um die Woltersdorfer Kirche.*

Wir wünschen allen Woltersdorfern und Gästen unseres Adventsmarktes erholsame, ruhige und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in ein gesundes neues Jahr! Wir freuen uns, dass Sie am 6. Dezember unsere Gäste waren.

Trotz des fehlenden Schnees war es wieder ein schöner Nachmittag, der mit Glühwein, weihnachtlichen Leckereien und wärmenden Feuerschalen bis in den Abend verlängert wurde. Das weihnachtliche Programm läuteten die kleinen Nuthe-Wichtel ein. Anschließend gab es Musik der Woltersdorfer Kinder. Weihnachtslieder von Klavier und Geige, klassischer Gesang bis hin zu E-Gitarrenklängen zeugten von einem breiten Spektrum des Könnens.

Die Löwendorfer „Lion-Singers“ ließen am frühen Abend die neu und sehr schön renovierte Kirche mit ihren tollen Stimmen erhallen. Pünktlich mit dem Glockenschlag um 18:00 Uhr schallten vor der Kirche dann die besinnlichen Klänge des Woltersdorfer Posaunenchors über den sehr gut besuchten Weihnachtsmarkt. In gemütlicher Runde am Feuer ging ein schöner Tag zur Neige. Vielen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben!

*Markus Strube*
*Ortsvorsteher*
*i. V. der Woltersdorfer Vereine*

*Gleich drei Weihnachtsmänner verteilten ihre Gaben an die Kinder.*

*Die „Lion-Singers“ erfreuten mit alten und neuen Weihnachtsliedern.*

*Fotos: privat*

## 4,2 Prozent auf Pflege angewiesen

Nach Mitteilung des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg erhielten 102 953 Brandenburger Personen am Jahresende 2013 Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz, was einem Anteil von 4,2 Prozent an der Brandenburger Bevölkerung entspricht.

Im Vergleich zum Jahresende 2011 waren 6 983 Personen bzw. 7,3 Prozent mehr pflegebedürftig. Die Mehrheit der Pflegebedürftigen waren mit 64,7 Prozent Frauen. Das Risiko pflegebedürftig zu sein, steigt mit zunehmendem Alter. So waren 83,5 Prozent der Pflegebedürftigen 65 Jahre und älter und fast jeder Dritte 85 Jahre und älter. Der Anteil der Pflegebedürftigen betrug im Dezember 2013 in der Altersgruppe von 70 bis unter 80 Jahren nur 9,1 Prozent, er stieg bei den über 90-Jährigen auf 76,5 Prozent.

Durch den Medizinischen Dienst wurden 56,2 Prozent der Pflegstufe I, 32,8 Prozent der Pflegestufe II, und 10,9 Prozent der Pflegestufe III zugeordnet. Die Einstufung in eine Pflegestufe war für 0,1 Prozent der Fälle noch nicht entschieden. 3 963 Pflegebedürftige ohne Pflegestufe erhielten Unterstützung von Pflegeeinrichtungen auf Grund erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.